

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 16

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Büchse der Pandora

„Häts ächt bald usgschtunke?!“

Panierte Schnitzel

«Entsteht ein Defizit, so ist es auf die einzelnen Mitglieder zu verschnitzen», lese ich in einer amtlichen Bekanntmachung.

Dieses Wort kannte ich im Schriftdeutschen noch nicht, fand es auch im Wörterbuch nicht. Nur das Wörtchen ‚verschmitzt‘ war mir vertraut. Anscheinend



handelt es sich also um eine Neuschöpfung, die aber zu dem fast gleichklingenden wohlbekannten ‚verschmitzt‘ in ursächlichem Zusammenhang steht. Zum Beispiel:

‚Verschmitzt lächelte Vater Staat, weil es ihm wieder einmal gelungen war, das Defizit auf seine Untertanen, lies Steuerzahler, zu verschnitzen.‘ Pietje